

## **Bericht aus dem Fachbereich Brandschutzerziehung**

---

Nachdem der Kreisfeuerwehrverband Westerwald im Jahre 2010 einen Workshop für die Angestellten der Kindergärten im Westerwaldkreis zum Thema "Feuer im Kindergarten" angeboten hatte, haben wir in diesem Jahr wegen großer Nachfrage einen weiteren Workshop anbieten können. Folgende Themen wurden behandelt:

- Kinder als Betroffene bei einem Feuer
- Entzündlichkeit von brennbaren Stoffen (praktische Versuche)
- Die organisierte Räumübung

Ca. 60 Zuhörer nahmen an dieser Veranstaltung im Feuerwehrgerätehaus Westerburg teil. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmer für diese Veranstaltung, haben wir uns entschieden, die Lehrkräfte der Grundschulen ebenfalls nach Westerburg einzuladen. Sie sollten über Brandgefahren in der Schule, die Räumübung sowie das Bedienen eines Feuerlöschers geschult werden. Leider haben nur 6 von ca. 50 Grundschulen Interesse gezeigt. Wegen der geringen Teilnehmerzahl musste die Veranstaltung gestrichen werden.

Im Bereich der Brandschutzaufklärung bei Senioren ist festzustellen, dass viele im Besitz einer oder mehrerer Rauchmelder sind. Leider wird mir immer wieder mitgeteilt, dass diese noch in der Verpackung sind und in der Schublade liegen. Aufgrund verminderter Mobilität können viele die Rauchmelder nicht selbst anbringen. Meine Bitte an die Einsatzkräfte der Feuerwehren: Sprecht doch einmal die älteren Mitbewohner eurer Gemeinde darauf an. Bietet eure Hilfe an für die Montage der Rauchmelder.

Eine Spende von 800,- € erhielten wir von der Sparkassenstiftung der Kreissparkasse Westerwald. Mit diesem Geld können wir ein Rauchhaus anschaffen. Es dient zur Demonstration von Brandrauch und Rauchmeldern. Eingesetzt wird es in der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten sowie bei der Brandschutzaufklärung von Erwachsenen und Senioren. Es sterben jährlich 80 % bei einem Brand durch eine Rauchvergiftung. Mit diesem Rauchhaus können wir die Ausbreitung von Brandrauch in einem Brandfall zeigen. Um über die Notwendigkeit von Rauchmeldern hinzuweisen, ist das Rauchhaus mit mehreren Rauchmeldern ausgestattet. Die Bestellung des Rauchhauses ist aufgegeben und es wird Anfang 2013 geliefert.

Die Anzahl der Brandschutzerzieher im Westerwaldkreis ist auf 36 Personen gestiegen. Die Mehrheit der Brandschutzerzieher stellt die Verbandsgemeinde Montabaur mit 11 Personen. Als ein "Pionier" der Brandschutzerziehung kann man Michael Ferdinand aus Neuhäusel (VG Montabaur) bezeichnen. Er ist bereits seit 1984 als Brandschutzerzieher tätig und hat für den Aufbau der Brandschutzerziehung im Westerwaldkreis und auf Landesebene viel dazu beigetragen, welchen Stellenwert die Brandschutzerziehung heute hat. Dafür recht herzlichen Dank.

**Georg Höhn**  
Fachbereichsleiter Brandschutzerziehung

---

